


Der Freiburger Altertumsverein,

zu welchem der Beitritt jedem, in wie außerhalb der Stadt Freiberg wohnhaften Altertumsfreunde freisteht, wurde am 14. März 1860 gegründet und hat den Zweck: durch Forschen und Sammeln, durch Bild, Schrift und Wort die städtischen und vaterländischen Geschichtsquellen zu erschließen, sowie die Zeugen denkwürdiger Vergangenheit unserer altherwürdigen Berghauptstadt der Mit- und Nachwelt zu erhalten.


Dieses Ziel erstrebt der Verein durch fortwährende Vervollständigung des von ihm im Jahre 1861 eröffneten Freiburger Altertums-Museums und seiner Bibliothek, durch Vereinsversammlungen und Vorträge, sowie durch Herausgabe gegenwärtiger „Mitteilungen“ zu weiterer Verbreitung der Kenntnis heimischer Geschichte. — Zugleich mit der Versendung dieser Hefte erfolgt die Erhebung der Jahressteuer von 3 Mark (bei Auswärtigen durch Postvorschuß). Ein besonderes Eintrittsgeld ist nicht zu entrichten.

 Anmeldungen neuer Mitglieder, gefällige literarische Beiträge für die „Mitteilungen“ sowie freundliche Gaben für die Bibliothek und die Sammlungen des Vereins nimmt dessen Vorstand jederzeit dankbar entgegen.

Das Altertums-Museum

am Obermarkt, Kaufhaus,

geöffnet Sonn- und Feiertags vor- u. nachmittags zu 10 Pf. à Person, Mittwochs nachmittags zu 20 Pf. — Mitglieder des Freiburger Altertumsvereins, sowie deren Angehörige, haben an diesen Tagen freien Eintritt. — Außer dieser Zeit erfolgt die Öffnung des Museums gegen Karte, à 1 Mark, für 1 bis 10 Personen gültig. Die Karte besorgt der Hausmeister im Kaufhaus.

 Die Annahme von Altertümern erfolgt entweder geschenk- oder leihweise (gegen Revers) oder in besonderen Fällen durch Ankauf durch den Vorstand des Vereins, Stadtrat Gerlach, Burgstraße 22.

Die Bibliothek des Vereins

am Altertums-Museum,

enthaltend Handschriften, Druckschriften, Landkarten, Pläne und Kunstblätter, steht den Mitgliedern nach Anleitung einer gedruckten „Bibliothek-Ordnung“ vom Jahre 1880 zu freier Benutzung offen. — Bibliothekar: Herr Gymnasial-Oberlehrer Knauth. — Bibliothekstunde: bis auf weiteres Dienstags nachm. 4 bis 5 Uhr. — Gedruckte Kataloge nebst Nachträgen liegen zur Einsicht aus, desgl. das „Bibliographische Repertorium“ über die Geschichte Freibergs.